

**Kocanaz deresi (Kumluca Bucak) Güney imde
Kalkkalisienit Ailesine Memsıp Lamprofir
Zuhurları Hakkında Not**

W. Th. Fratschner ve G. van der Kaaden

Özet : Kocanaz deresi fliş bölgesine ati gabro menşeli lamprofir taşlarının- petrografisi anlatılmaktadır. Numunelerin incenmesi Ulus vadisi fliş bölgesinin ileride yapılacak detay etüdü için önem arz etmektedir.

**Mitteilung .über ein Vorkommen lamprophyrischer
Gesteine der Kalkkalisienitfamilie südL des
Kocanaz - Deresi (Kumluca Bucak)®**

Ausserhalb des allgemeinen Auftrages besuchte der erstgenannte Verfasser Im Herbst 1951 das Kocanaz - Deresi (Hauptort Kumluca Bucak) um dort Fundmeldungen, über Steinkohlen zu überprüfen.

Die in diesem Tale anstehenden Schichtgesteine gehören einer Flyschserie an, die als heterochrones Sediment bisher ungeklärter stratigraphischer- Stellung aufgefasst werden muss. Bei Untersuchung dieser Serie wurden an zwei Stellen Intrusivgaenge eines augenscheinlich gabbroiden Muttergesteines angetroffen • deren mineralogisch-petrographische Untersuchung Im Folgenden mitgeteilt wird.

Die geologische 'Position der Ganggesteine konnte bisher aus-Zeltmangel nicht eingehend abgeklärt werden. Doch erscheint hier eine-Verbindung mit den palaeozoischen, granitisch-monzonitischen Intrusionen der Zone Bolu^Karabük (M.M. Blumenthal 1948) vorzuliegen. Weitere Untersuchungen In diesem Raum waeren von .grossem Interesse für eine grobe Altersgleichstellung der heterochronen fossilereen • Flyschserie, Ist hier eine Verknüpfung mit palaeozoischen Syeniten wahrschein-

lieh* so sind andererseits auch tertiäre Syenite aus dem • Taurus bekannt (Ü.M. Blumenthal'1951). Doch ist eine solche Datierung für die hier gefundenen Vorkommen unwahrscheinlich.

Mikroskopische Beschreibung ;

Amphibol - Fourchit, (olivinfreier Monchiquit). (Foto 1),
Dieses lamprophyrische Gestein gehört zur Familie der Gabbros. (Tröger 376.) Johannsen (3125 H). \ .. ' •

Phenokristen : Mon. Pyroxen : sehr häufig, Farbe hell violett«
2-achsig pos. $2\theta = \pm 48^\circ$. $2\psi = \pm 49^\circ$. A.E. = (010), Pleochroismus schwach X = gelblich, Y = hellviolett; Z = hellviolett. Es handelt sich um einen *tit anhaltig eu Mon*, Grosse $\pm 0,8 - 0,3$ mm, Länge : Breite = variabel. Meistens kurzsäulig. Schwacher Zonarbau. *Pyroxen*, Idiormorph*

Amphibol : häufig, idiomorph. Farbe dunkelbraun Pleochroismus kräftig. X = hellbraungelb. Y = dunkelbraun. Z = dunkelbraun, Zonacharakter pos, -2-achsig, neg. $2V = \pm 74^\circ$,
•(Es handelt sich um basaltische Hornblende = *Oxyhornblende*)
= $\pm 2^\circ$, Schwacher Zonarbau,

Grundmasse : Zeolith : sehr häufig, In der Hauptsache fast isotrop, Analcim. Lichtbrechung kleiner als von Kanadabalsam, Auch rhombischer Zeolith mit ziemlich hoher Doppelbrechung und einer Lichtbrechung kleiner als von Kanadabalsam wurde beobachtet. Drehtischmessungen ergaben : $2V = \pm 53,5^\circ$.
Thomsonif«

Gelbgrüner Glimmer, (Phlogopit?) 1-achsig, neg. Zonacharakter pos, Lichtbrechung massig, Doppelbrechung hoch. Pleochroismus schwach, Öfter idiomorph und als Einschluss im Pyroxen beobachtet Grosse $\pm 0,1$ mm. Ziemlich verbreitet,

Akzessorisch : Apatit, Titanit (rhombenähnliche Durchschnitte). *Magnetit*, bzw. *Ilmenit* häufig«

Sekundär : Karbonat, sehr wenig,

Textur : porphyrisch,

Bemerkung : Eine rohe Schätzung ergibt ± 50 % Titanaugit, 10 % oxyhornblende, " 40 % zeolithische - Grundmasse, einbegriffen + 5 % akz, Bestandteile,

Camptouogesit. (Foto 2), Dieses lamprophyrische Gestein gehört zur Familie der Kalkalkalisyenite« {Tröger No, 250. Johannsen ± 3314 H).

Phenokristen : Amphibol : (Oxyhornblende = basaltische Hornblende) sehr häufig, Farbe dunkelbraun, Idiomorph. Grosse bis 1 cm. Langprismatisch entwickelt, Zonarcharakter pos. 2-achsig, neg. (-) $2V = 73-77^\circ$. $zAc =$ bis 12° , meistens kleiner. Schwacher Zonärbau. Pleochroismus kräftige- X = hellgelbbraun. Y = dunkelbraun. Z ~ dunkelbraun«

Mon. Pyroxen : (titanhaltiger mon, Pyroxen), häufig. Farbe hellviolett Idiomorph. Grosse ± 2-0,5 mm, An den Rändern manchmal dunkelgrün (aegirinartig). Pleochroismus schwach, X = gelblichgrün, Y = hellviolett. Z = hellviolett. 2-achsig, pos* + $2V = 47 - 87^\circ$. $zAc = \pm 43^\circ$, $A_1E_1 = (010)$,

Grundmasse: Kali feldspat • sehr häufig. Licht-und Doppelbrechung niedrig, 2-achsig, neg. $-2V = 54 \gg 58^\circ$,
Piagioklas : häufig. An, ± 54 o/ₒ {Hochtemperaturoptik}
Grosse + ö,4-0,8 mm,

Zwillingsgesetze ; Karlsbad, Ganz -untergeordnet Albit>

Drehtischmessungen :	Ind. 1 A 74/36	Ind. 2,A 259/19,5
	- 183,5/23,5	-2,5/34,
Karlsbader Zw.	K = 11	K = 27
	V, E, = (010) = 59,5/4,5 ₈	" ' -

Auswertung: ± 54 o/ₒ An, Hochtemperaturoptik. + $2V = 78-80^\circ$.
Akzessorisch : Äpaiit, Magneiii, bzw. Ilmenit, Titanit^ häufig*

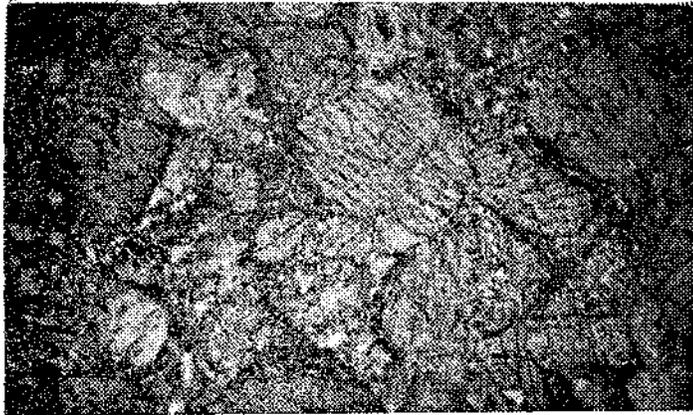
Grüner Tur malin selten.

Sekundär : Seriell -

Textur ; porphyrisch,

Bemerkung ı Eine rohe Schätzung ergibt : 40 % Oxyhornblende, 10 o/ₒ Titanaugit, 30 o/ₒ Kalifeidspat, 20 % Pkgioklas» (einbegriffen ± 5 % akz_a Bestandteile),

Leider hat man von • diesen Gesteinen noch keine chemischen Analysen machen können, welche gewiss reichen Aufschluss geben würden,



Mikrofoto 1 (x 30)
Amphibol - Fourchit



Mikrofoto 2 (x 30)
Camptovogesit

LITERATUR

- 1 — BLUMENTHAL, M. M. : 'Geologie der Tauruskette im Hinterland von Seydişehir, MTA/ 1947.
- 2 — BLUMENTHAL, M.M. : Un aperçu de la géologie des chaînes nord-anatoliennes entre l'Ova de Bolu et le Kızıl-irmak inférieur.
- 3 — JOHANNSEN, A. : A descriptive Petrography of the Igneous Rocks. Chicago, 1937.
- 4 — TRÖGER, E. : Spezielle Pétrographie der Eruptivgesteine, Berlin, 1935.
- 5 — WYKERSLOOTH, P. de: Untersuchungen nach dem Vorkommen von Quarziten oder SiO₂ - reichen Gesteinen in der Umgebung von Karabük. MTA Rapor 905, unveröffentlicht.